



---

Wolfgang Sporer-Miensok, Römerstrasse 41, 73560 Böbingen a. d. Rems, Tel. 07173/4800  
Jugendvorsitzender, Jugendreferent U 15 männlich, E-Mail [w.sporer@wJV.de](mailto:w.sporer@wJV.de), Mobil 0151/12451194

WJV Geschäftsstelle

13.02.2015

## Der Jugendvorstand beantragt die Änderung des Aufaddiersystems in der u10

### Begründung:

Das Aufaddiersystem in der u10 wurde eingeführt, um die Kinder mittels eines Punktesystems kämpfen zu lassen. Um dies zu vereinfachen wurde im Laufe der Zeit diese Punktebewertung in Platzierungen geändert.

Zurzeit wird in 4er bzw. 5er Pools in gewichtsnahen Klassen gekämpft. Weiterhin ist die Wertigkeit der Wettkampfwertungen unterschiedlich zu den üblichen Wertungen. Wir erreichen somit ein einheitliches Regelwerk und Bewertungssystem.

Bsp. Yuko u10 = 2 Punkte      Yuko u12 = 5 Punkte  
Waza-Ari u10 = 5 Punkte      Waza-Ari u10 = 7 Punkte

Das Aufaddiersystem ist für die Eltern, die Zuschauer und die Kampfrichter immer recht undurchschaubar.

Folgender Wettkampfmodus soll bei Zustimmung des Antrages für die Altersklasse u10 zukünftig gelten:

Im Einzelwettkampf:

- Wettkampfregeln nach DJB (WJV-Wettkampfordnung) – Umsetzung erfolgt bisher ab u12
- Kämpfen in gewichtsnahen Klassen (nicht mehr als 2,0 kg);
- Kämpfen im Poolsystem max. 8er Pool (2 Viererpools)
- Qualifikationsmodus: Es qualifizieren sich die ersten Vier (Plätze 1-3) einer jeden Gewichtsklasse zu den nächsten Meisterschaften weiter.
- Die ersten Vier einer jeden Gewichtsklasse erhalten Medaillen bei den Nord- und Südwürttembergischen Meisterschaften.

Bei Mannschaftskämpfen sind auch 16er Listen zugelassen.

Jugendvorstand



# Württembergischer Judo-Verband e.V.

Im Württembergischen Landessportbund e.V.

Mitglied des Deutschen Judo-Bundes e.V.

---

Wolfgang Sporer-Miensok, Römerstrasse 41, 73560 Böbingen a. d. Rems, Tel. 07173/4800  
Jugendvorsitzender, Jugendreferent U 15 männlich, E-Mail [w.sporer@wju.de](mailto:w.sporer@wju.de), Mobil 0151/12451194

13.02.2015

WJV Geschäftsstelle

Antrag auf Abschaffung der Ermahnung für nicht erlaubte Handlungen in der u10/u12

Aufgrund eines Antrages zum Jugendtag 2014 wurde zum 01.01.2015 in der u10 und u12 eine Ermahnung für verbotene Handlungen und bei jedem weiteren Vergehen erst die Vergabe einer Shidostrafe eingeführt.

Da diese Einführung nicht Regelkonform mit der DJB Wettkampfordnung ist, beantragt der Jugendvorstand diese Regeländerung wieder rückgängig zu machen.

Jugendvorstand



Richard Stier  
Zeppelinstr. 43  
70193 Stuttgart  
E-Mail: sr.stier@web.de

Stuttgart, 27.01.2015

## **Antrag an den WJV-Jugendtag von der Bezirksversammlung Bezirk 1 vom 20.01.2015**

### **Abschaffung der 20-Punkte-Regel bei U10 Einzelmeisterschaften**

Im Namen der Bezirksversammlung vom 20.01.2015 beantrage ich, die 20-Punkte-Regel bei U10 Einzelmeisterschaften abzuschaffen.

#### **Begründung:**

1. Es widerspricht dem Geist des Judo, dass nach einem Ippon weitergekämpft wird.
2. Der ältere Jahrgang U10 kämpft auch U12 MM und dort gibt es keine 20-Punkte-Regel und das irritiert die jungen Kämpfer/Kämpferinnen.
3. Bei U10 sind viele Eltern dabei. Nichtjudoka haben Mühe, unsere Regeln zu verstehen. Wenn dann Geschwisterkinder nach verschiedenen Regeln kämpfen, ist das völlig irritierend.
4. Bei U10 ist ein Waza-ari nur 5 Punkte wert. Das irritiert Kämpfer, Zuschauer, Tischbesatzung und sogar Kampfrichter.
5. Bei den U10 üblichen 4er-Pools dreimal zu verlieren, ist schon schwer genug. Und dabei im Extremfall 6 Ippon gegen sich zu bekommen, ist die sicherste Voraussetzung, mit dem Judo aufzuhören.
6. Das Gegen-Argument, dass dann zu wenig gekämpft wird, stimmt nicht, denn Jeder hat 3 Kämpfe. Bei internationalen Turnieren mit Tausenden km Anreise haben viele Teilnehmer nur einen einzigen Kampf.



Richard Stier

Stuttgart, 27.01.2015

Zeppelinstr. 43

70193 Stuttgart

E-Mail: sr.stier@web.de

## **Antrag an den WJV-Jugendtag von der Bezirksversammlung**

### **Bezirk 1 vom 20.01.2015**

#### **Reduzierung von 7er Mannschaften auf 5er Mannschaften bei den Bez. MM U10**

Die Teilnehmerzahlen der Bezirks-Mannschaftsmeisterschaften sind schwach und rückläufig und es kommen nur schwach besuchte Turniere zustande.

Angetretene Mannschaften bei den Bezirks MMdV 2014:

<u>Bezirk</u>	<u>m</u>	<u>w</u>
1	5	1
2	5	3
3	5	2
4	3	2

Im Namen der Bezirks-Versammlung vom 20.01.2015 beantrage ich, bei U10 Mannschaftsmeisterschaften von 7er auf 5er Mannschaften zu reduzieren. Bei der Einteilung der Gewichtsklassen sollte das Mindestgewicht nicht zu hoch angesetzt werden, weil die Starberechtigung bereits ab dem 7. Geburtstag gilt.

#### **Begründung:**

1. So schwache Teilnehmerzahlen werfen ein schlechtes Bild auf den Judo-Sport. Mit 5er Mannschaften könnten insbesondere bei Mädchen mehr Vereine eine Mannschaft stellen. Die großen Vereine können bei Jungs evtl. eine 2. Mannschaft stellen.
2. Kampfgemeinschaften und Fremdstarter sind für Bezirk 1 nicht zumutbar und praktikabel, weil die Vereine nur wenige km voneinander entfernt sind und zu Recht große Furcht vor Abwerbung besteht.
3. Mannschaften, die aus dem eigenem Verein bestehen, fördern das Vereinsleben.
4. Die neugeschaffene DJB-Jugendliga besteht auch nur aus 5 Kämpfern/ Kämpferinnen.



# Württembergischer Judo-Verband e.V.

Im Württembergischen Landessportbund e.V.

Mitglied des Deutschen Judo-Bundes e.V.

Heike Betz

Bezirkskoordinatorin Bezirk 4 im  
Württembergischen Judo-Verband e.V.  
Hermann-Hess-Str. 8  
71332 Waiblingen

Antrag der Bezirksversammlung des Bezirks 4  
an den Verbandsausschuß

13.11.2014

Hiermit möchte ich im Namen des Bezirks 4 (Beschluss der Bezirksversammlung vom 25.09.2014) die Zulassung von Kampfgemeinschaften bestehend aus zwei Vereinen eines Bezirks zu den Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Vereine U10 und U12 beantragen.

## Begründung:

Bedingt durch die geburtenschwachen Jahrgänge sinken auch im Judo immer mehr die Teilnehmerzahlen. Dies führt dazu, dass die Vereine vor dem Problem stehen keine eigene Mannschaft stellen zu können. Ein wichtiger Faktor ist die Gruppenerfahrung für die Kinder. Dadurch können mehr noch als im Trainingsalltag Strukturen zu einer sozialen Bindung führen. Mehr noch: die Judowerte sind hier in der praktischen Anwendung. Aber nicht nur die soziale Interaktion sondern auch die Bindung an den eigenen Verein wird dadurch gestärkt. Auch steigt i.d.R. die Bereitschaft der Vereine eine Meisterschaft auszurichten, wenn eine eigene Mannschaft vorhanden ist.

Nach Rücksprache mit den Vereinen zeichnet sich ab, dass für die Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Jugendlichen U10 und U12 solche Kampfgemeinschaften aller Voraussicht nach einen größeren Zulauf bringen würden, da es Vereine in die Lage versetzt ihre Mannschaften durch einen Zusammenschluss zu komplettieren. Die Entsendung einer „Rumpfmannschaft“, welche eher als Motivationshemmnis zu sehen ist könnte dadurch ebenfalls minimiert werden.

Die Kampfgemeinschaften sind von der Qualifikation zu den Nord- bzw. Südwürttembergischen Mannschaftsmeisterschaften der Vereine ausgeschlossen werden, um einen Zusammenschluss für große Vereine zu minimieren.

Die Bezirksversammlung spricht sich einstimmig für eine Einführung aus.

Mit freundlichen Grüßen

Heike Betz

Bezirkskoordinatorin Bezirk 4